



## Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Behandlungsplan der Wald- und Weidegüter des Götsch Josef, Gurschlhof, Gemeinde Schnals*
- **Betroffene Gemeinde:** *Schnals*
- **Kodex des Natura 2000 - Gebietes:** IT3110010  SIC/GGB  ZPS/BSG  ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *18.01.2022, Prot. Nr. 51772*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *Prot. Nr.*
- **Kommission / WorkFlow:** *WBP*
- **Begutachter:** *Valentin Schroffenegger* **Datum:** *18.01.2022*

### **Teil 1 - Screening**

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**  
(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)
- *Der von Dr. Helmuth Oberkofler (Forsteinrichter der Landesverwaltung im Amt für Forstplanung) gemäß Forstgesetz (Landesgesetz 21/96 – Artikel 13) ausgearbeitete Behandlungsplan der Wald- und Weidegüter des Götsch Josef, Gurschlhof, Gemeinde Schnals, enthält unter Kapitel 9 alle notwendigen Informationen um die Auswirkungen der Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen im Hinblick auf die Natura 2000-Verträglichkeit bewerten zu können.*

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

**Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen** (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000-Gebietes:

*Bei der Ausarbeitung des vorliegenden Wald- und Weidebehandlungsplans des Götsch Josef, Gurschlhof, Gemeinde Schnals, vom Amt für Forstplanung wurde in einem eigenen Kapitel auf das Natura 2000-Gebiet eingegangen. Ein Großteil der Planfläche des betreffenden Planes liegt im Naturpark "Texelgruppe". Gänzlich betroffen sind die Abteilungen 3, 4, 5, 6 und 7; weiter Teile der Abteilungen 1 und 2. Von der gesamten Planfläche von 249,3098 ha liegen etwa 95% der Fläche im Park. Das betroffene Gebiet liegt im Naturpark "Texelgruppe", welcher mit Dekret des Landeshauptmannes am 15.03.1976, Nr. 15 genehmigt und in der Folgezeit durch mehrere Änderungen ergänzt. Gemäß Art. 5 des genannten Dekretes ist die land- und forstwirtschaftliche Nutzung in diesen Gebieten erlaubt und hat im Rahmen der geltenden Gesetze und Bestimmungen zu erfolgen. Laut Art. 6 ist die Errichtung von Forstwegen gestattet, sofern sie für eine rationelle und wirtschaftliche Nutzung des Waldes benötigt werden.*

*Die Wald- und Weidebehandlungsplanfläche befindet sich direkt im Natura 2000 Gebiet IT3110011 – Pfossental im Naturpark Texelgruppe. Das betreffende Gebiet ist sowohl als*



*Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung als auch als besonderes Schutzgebiet ausgewiesen. Der betreffende Wald- und Weidebehandlungsplan schließt folgende FFH Lebensräume ein:*

- 4060 – Alpine und boreale Heiden*
- 6150 – Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten*
- 6210 – Naturnahe Kalk-Trockerasen und deren Verbuschungsstadien*
- 6240 – Subpannonische Steppentrockenrasen*
- 9420 – Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald*

*Die betroffenen Lebensräume zeigen einen guten Erhaltungszustand, der mit Pflegeeingriffen und Verbesserungsmaßnahmen zu erhalten ist. Bei der Bewirtschaftung und Behandlung der betroffenen Wälder, bestockten Flächen und Weiden, also Flächen ohne Bestockung mit nieder- und hochwüchsiger Vegetation sind in erster Linie die subalpinen Lärchenwälder, mit geringem Vorkommen (eingesprengt) der Zirbe, betroffen. Laubgehölze können vereinzelt eingesprengt vorkommen.*

*Folgende Maßnahmen sind in diesen FFH-Lebensräumen vorgesehen:*

- Maßnahmen zur Einleitung der Verjüngung in den mehrschichtigen Strukturen und Altholzbeständen.*
- Entrümpelungen von dichten, ungepflegten und überalterten Bestandeseinheiten.*
- Durchforstungen inkl. Auslesedurchforstungen in den Stangenholz- und auch Baumholzeinheiten (nur kleinflächig) zur Erhaltung und Förderung der Bestandesstabilität.*
- Nutzung von Altholzgruppen in verschiedenen Lokalisationen und Standorten, bzw. Abteilungen.*
- Instandhaltung des Forst-, Alm- und Wanderwegenetzes und deren Strukturen.*
- Aufarbeitung der Windwurf- und Schneedruckschäden und Schadholz (Achtung: Sekundärschaden durch Insekten – Borkenkäfer).*
- Verjüngungseinleitung auf größeren Kahlfächen (Windwurfflächen), aber nicht flächendeckend (Naturverjüngung ist der Vorzug zu geben).*
- Keine flächigen Räumungshiebe, sondern eventuell nur flächige Bearbeitung (Vornutzungen, Auflichtungen).*
- Wald-Weidetrennungen (wenn notwendig und sinnvoll)*
- Holzbringung aus dem Wald (Seilkran), bei Belassung des Astabfalles im Wald.*
- Almwirtschaft moderat betreiben (Bestoßung, Koppelung, usw.)*
- Weideverbesserungsmaßnahmen (Zäunung mit Abbau und Verlegung derselben, Düngung (auch Kuhfladen im Herbst verteilen), Viehweidegänge fördern und verbessern, allgemeine Instandhaltungsarbeiten bei den Gebäuden, usw.)*

*Mit den vorgesehenen Endnutzungen in Form von Schlitz- und Femelhieben, Lochhieben und kombiniert auch mit Einzelstammnutzungen und all den aufgezählten Behandlungen, auch in Kombination durchgeführt, soll die natürliche Bestandeseerneuerung und damit die Vitalität der verbleibenden Bestände gefördert werden.*

*Zudem beabsichtigt man durch die kleinflächigen Nutzungen einen allmählichen Aufbau einer vertikalen und horizontalen Bestandesstruktur, die vor Ort teilweise sehr einheitlich ist, die mehrschichtige Strukturierung der Waldbestände zu erhalten, wo sie bereits anzutreffen ist. Altes liegendes und stehendes Totholz, sowie Hohlbäume werden im Bestand belassen. Moderholz fördert in den subalpinen Beständen deren natürliche Verjüngung. Die Holzbringung*



wird abseits von den Waldwegen mit dem Seilkran, bzw. mit Traktor und Seilwinde im Bodenzug erbracht. Der Großteil des Astmaterials soll im Bestandesinneren verbleiben!  
Die für die Planperiode 2020 – 2029 dieses vorliegenden Wald- und Weidebehandlungsplanes des Besitzes "Götsch Josef" vorgesehenen Maßnahmen entsprechen inhaltlich dem Natura 2000 Managementplan "Texelgruppe", der mit Beschluss der Landesregierung vom 28.12.2007 Nr. 4645 genehmigt und im Amtsblatt der Region Nr. 4/I-II vom 22.01.2008 veröffentlicht worden. Damit wird ausgeschlossen, dass durch die genannten Maßnahmen signifikante Auswirkungen im negativen Sinne auf die Lebensräume des Natura 2000 Gebietes, bzw. des Naturparks entstehen.

- **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig  
->Teil2 ausfüllen)**

*Die vom Amt für Forstplanung im Wald- und Weidebehandlungsplan des Götsch Josef, Gurschlhof, Gemeinde Schnals, vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechen inhaltlich dem Natura 2000 Managementplan "Texelgruppe" und haben nachweislich keine Auswirkungen auf das Natura 2000-Gebiet und dessen primäre Erhaltungsziele. Es wird somit ein **positives Verträglichkeitsgutachten** ausgestellt.*

Ort, Datum:  
Bozen, 18.01.2022

Unterschrift des Begutachters  
Valentin Schroffenegger  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)